

vlf startet Projekt „Stadt-Land-Frust? Nein danke!“

Moosburg Verbraucher und Gesellschaft haben hohe Ansprüche an die heimische Landwirtschaft, gleichzeitig fühlen sich die Landwirte wenig wertgeschätzt und teilweise auch missverstanden: Das führt immer wieder zu Frust auf beiden Seiten! Meist wird viel übereinander und wenig miteinander geredet.

Um miteinander zu reden muss man sich erst mal kennen, und genau hier liegt eine der Ursachen: In Bayern arbeiten nur noch 1,7 % der Bevölkerung in der Landwirtschaft, und etwa 75 % der Bevölkerung kennen keinen Landwirt. Da trifft man sich nicht mal einfach so und tauscht sich gegenseitig aus, spricht mal darüber wie es so geht, welche Erwartungen, Bedürfnisse und Wünsche der jeweils andere hat.

Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gestartet

Um Räume für Begegnung zu schaffen, führt der vlf Bayern bis Mitte 2023 ein Projekt des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ der Bundeszentrale für politische Bildung durch. Ziel des Projekts ist es, in einigen Pilotregionen unterschiedliche Dialogformate durchzuführen und damit Begegnung und Dialog zu fördern. Neben der



FOTO: JOHANN PAULUS

Miteinander, statt übereinander reden: Teilnehmer des 1. Workshops in Neumarkt diskutieren Strategien zur Diskussion mit dem Verbraucher.

finanziellen Unterstützung der Veranstaltungen fördert das Projekt Planungsworkshops, Beratung und Begleitung der beteiligten vlf-Kreisverbände. Als Pilotregionen wurden die vlf-Kreisverbände Neumarkt, Weilheim, Schweinfurt und als verbandsübergreifende Region die drei vlf-Kreisverbände Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg gemeinsam ausgewählt. Nach einem Online-Auftaktworkshop fand die erste Veranstaltung in Präsenz bereits am 7. 12. 2021 in Neumarkt statt. 15 vlf-Mitglieder besuchten einen ganztägigen Workshop, um zum einen einige Kommunikati-

onsgrundlagen an die Hand zu bekommen und zum anderen konkrete Projektinformationen zu erhalten. Die nächsten Schritte sind im neuen Jahr bei den vlf-Kreisverbänden vor Ort geplant. Neben den Veranstaltungen entsteht im Rahmen des Projekts ein Leitfaden für Dialogveranstaltungen, der allen vlf-Kreisverbänden als Ideenangereicherung zur Verfügung gestellt wird.

→ Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ unter www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de.

Ackerbau im Zeichen des Klimawandels

Würzburg Unter dem Motto „Ackerbau im Zeichen des Klimawandels“ findet am 12. Januar 2022 ab 9.30 Uhr der traditionelle unterfränkische Unternehmertag statt. Aufgrund der Corona-Situation kann die Veranstaltung nur online abgehalten werden.

Viele landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer spüren, dass im Ackerbau Maßnahmen notwendig sind, um auf die Veränderungen von Wetter und Klima zu reagieren. Selbst in den trockenen Jahren 2018, 2019 und 2020 haben lokale Regenereignisse zu Bodenerosion und Wasserabfluss geführt. Wertvoller Boden und für das Pflanzenwachstum notwendiges Wasser gingen damit verloren. Wärmeres Klima und längere Vegetationsperioden bieten aber auch neue Möglichkeiten und Vorteile. Beim Unternehmer-

tag berichten dazu Wissenschaftler und Praktiker von ihren Erfahrungen. So erläutert Florian Ebertseder von der LfL aus Freising, wie Boden und Wasser auf dem Acker gehalten werden können. Dr. Norman Gentsch von der Leibniz-Universität aus Hannover möchte die Frage beantworten, ob Zwischenfruchtanbau der Folgefrucht Wasser entzieht.

Warum bei der Anpassung an den Klimawandel auch die Nährstoffversorgung des Bodens ein Handlungsfeld ist, erklärt Dr. Joachim Liebler von der Regierung von Unterfranken. Der Landwirt und Unternehmer Markus Werner aus Heustreu (Lks. Rhön-Grabfeld) berichtet, wie er vom Klimawandel sogar profitiert. Und Leo Rösel, Landwirt und Blogger aus Neukirchen (Lks. Amberg-Weilheim), geht der Frage nach, wie moderner

Ackerbau und Grundwasserschutz zusammenpassen. Zwischen den Vorträgen ist jeweils Zeit für Diskussionen eingeplant. Moderiert wird das Seminar von Eugen Köhler vom Bayerischen Bauernverband.

Das Unternehmertagseminar ist eine Veranstaltung, die der vlf Unterfranken, der Bayerische Bauernverband und die Bayerische Jungbauernschaft zusammen mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Unterfranken sowie dem Bereich Ernährung und Landwirtschaft der Regierung von Unterfranken durchführen.

→ Anmeldung für dieses kostenfreie Seminar bis 10. Januar unter www.Bildung-Beratung-Bayern.de/?tid=909954. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer eine Bestätigung. Zugangslink sowie weitere Informationen gibt es einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail.

Exkursion am Alten Rothenberg

Nürnberger Land Zu einer Exkursion am Alten Rothenberg hat der vlf Kreisverband Nürnberger Land seine Mitglieder eingeladen. Das Thema der Informationsveranstaltung war die Sorge um die heimischen Wälder bei fortschreitendem Klimawandel.

Vorsitzender Herbert Reich begrüßte die Teilnehmer. Mit in der Runde waren der 2. Vorsitzende der Forstbetriebsgemeinschaft Nürnberger Land, Erwin Prütting und die FBG-Geschäftsführerin Anna Däullary. Der Revierförster Elmar Schmidtmeier führte die Landwirte an eine vom Borkenkäfer befallene Waldfläche. Hier wurde über die Schädlin-

ge Buchdrucker und Kupferstecher gesprochen. Die FBG-Geschäftsführerin gab dabei den Waldbesitzern Tipps zur Vermarktung und informierte über die aktuellen Holzpreise. Anhand von Beispielen zeigte der Förster auch die positiven Auswirkungen, wenn das befallene Käferholz zügig aus dem Wald entfernt wird. Wichtig ist dabei eine regelmäßige Nachkontrolle an den benachbarten Bäumen. Ideal wäre es, wenn die Naturverjüngung durch sogenannte Überhälter entstehen könnte. Dies ist aber nur begrenzt möglich – und daher nannte der Förster auch alternative Bepflanzungen mit Baumarten, welche den Klimawandel besser überstehen kön-

nen. Die direkt in der Nähe liegende Naturverjüngung zeigte den Waldbauern aus der Umgebung hautnah, dass dies auch ohne große Schutzrichtungen funktionieren kann, wenn das Verhältnis Wald und Wild zusammenpasst, sowie andere Voraussetzungen wie nährstoffreicher Boden und Lichteinfall stimmig sind. Es fanden rege Diskussionen statt. Dadurch konnten Erfahrungen ausgetauscht und neue Kenntnisse gewonnen werden.

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabella Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de